

) TOP Hybridsitzung

Aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen im Rahmen der Corona-Pandemie findet die Sitzung in hybrider Form statt. Zwei Mitglieder des Gemeinderates nehmen per Webex an der Sitzung teil. Die übrigen Mitglieder befinden sich im Sitzungssaal.

1) TOP 1-002/22 Verpflichtung von Herrn Oberbürgermeister Erik Pauly

Oberbürgermeister Pauly erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungstisch. Da Bürgermeister Graf erkrankt ist, übernimmt Stadträtin Wesle, 1. Oberbürgermeister-Stellvertreterin, die Sitzungsleitung.

Stadträtin Wesle ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Erik Pauly. Er wurde bei der Oberbürgermeisterwahl am 19. Dezember 2021 mit 98,2 % der abgegebenen Stimmen für eine weitere Amtsperiode zum Oberbürgermeister der Stadt Donaueschingen gewählt. Der Gemeindevwahlausschuss stellte das endgültige Wahlergebnis in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2021 fest. Das Regierungspräsidium erklärte die Oberbürgermeisterwahl mit Bescheid vom 11. Januar 2022 für gültig. Große Aufgaben des Oberbürgermeisters waren und sind die Entwicklung des Konversionsgeländes mit dem Bau der neuen Realschule, die Unterbringung von Flüchtlingen in der Flüchtlingskrise 2015 und heute mit dem Krieg in der Ukraine, die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung, die Sanierung des Parkschwimmbades und viele mehr. Wichtig ist Herrn Pauly dabei immer ein guter Konsens im Gemeinderat.

Der Gemeinderat wählte in seiner Sitzung vom 15. Februar nach § 42 Gemeindeordnung den Stadtrat Franz Wild für die Verpflichtung des Oberbürgermeisters.

Stadtrat Wild erinnert an die Amtseinführung von Herrn Erik Pauly vor acht Jahren. Damals war die größte Herausforderung die Aufstellung eines Rahmenplans für das Konversionsareal, wobei bis heute erste Zwischenschritte der Umsetzung abgeschlossen werden konnten. Außerdem konnte der Schulstandort Donaueschingen gesichert, die Sanierung des Parkschwimmbades in die Wege geleitet, Teile des Verkehrskonzepts umgesetzt und eine neue Riedbrücke in Allmendshofen gebaut werden. Besonders erfreulich ist die Steigerung der Rücklagen um insgesamt 25 Millionen Euro. Herr Wild dankt Herrn Pauly für sein Engagement, seine Bürgernähe, sein Pflichtbewusstsein, seine freundliche Geduld, die Bemühungen um einen Konsens im Gemeinderat sowie seinen Respekt vor Andersdenkenden.

Herr Pauly wird von Herrn Wild an seinen damaligen Amtseid erinnert und für die zweite Amtsperiode verpflichtet.

Stadträtin Wesle wünscht Herrn Oberbürgermeister Pauly im Namen des Gemeinderates viel Erfolg, gute und weise Entscheidungen und immer ein gutes Händchen für alle anstehenden Herausforderungen.

Oberbürgermeister Pauly dankt den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren. Es ist ihm eine Ehre, für die Stadt Donaueschingen zu arbeiten. Herr Pauly freut sich auf weitere acht Jahre Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sowie den Bürgerinnen und Bürgern von Donaueschingen.

Stadträtin Wesle übergibt die Sitzungsleitung an Oberbürgermeister Pauly.

2) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

3) TOP 1-007/22 Stadtrat Dr. Bertolt Wagner - Ausscheiden aus dem Gemeinderat

Stadtrat Wagner nimmt aufgrund seiner Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

1. Es wird festgestellt, dass bei Herrn Stadtrat Dr. Bertolt Wagner die Voraussetzungen für das Ausscheiden aus dem Gemeinderat nach § 31 Abs. 1 GemO vorliegen.
2. Dem Ausscheiden von Herrn Stadtrat Dr. Bertolt Wagner aus dem Gemeinderat der Stadt Donaueschingen wird zugestimmt.

(34 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

4) TOP 1-008/22 Nachrücker in den Gemeinderat - Dr. Michael Klotzbücher

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss:

1. Es wird festgestellt, dass bei Herrn Jürgen Kessler durch das Erreichen der Altersgrenze nach § 16 Abs. 1 Nr. 6 GemO ein wichtiger Grund für die Ablehnung der ehrenamtlichen Tätigkeit vorliegt.

(34 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

2. Es wird festgestellt, dass für das Nachrücken von Herrn Dr. Michael Klotzbücher keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 1-010/22 Neuverpflichtung als Stadtrat - Dr. Michael Klotzbücher

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein und erinnert an die Mitgliedschaft von Herrn. Dr. Klotzbücher von 1994 bis 2013 im Gemeinderat, wobei er auch lange Zeit als Fraktionssprecher tätig war.

Oberbürgermeister Pauly nimmt die Verpflichtung von Stadtrat Klotzbücher vor.

6) TOP 1-009/22 Gemeinderat - Änderung Ausschussbesetzung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Darstellungen in der Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Herr Dr. Michael Klotzbücher wird in die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse und Gremien mit folgender Position gewählt:

Gremium	Funktion
Bauausschuss	Stellvertreter
Hauptausschuss	Mitglied
Kulturausschuss	Stellvertreter
Technischer Ausschuss	Stellvertreter
Zweckverband Volkshochschule Verbandsversammlung	Stellvertreter
Zweckverband Volkshochschule Programmausschuss	Stellvertreter
Reitturnier GmbH Gesellschafterversammlung	Stellvertreter
Kindergartenkuratorium St. Elisabeth	Stellvertreter
Kindergartenkuratorium St. Ruchtraud	Stellvertreter
Kindergartenkuratorium St. Bernhard	Stellvertreter
Kindergartenkuratorium Apfelbäumchen	Stellvertreter
Gesprächskreis Jugendfragen	Stellvertreter
Partnerschaftskomitee Saverne	Mitglied
Partnerschaftskomitee Vác	Stellvertreter
Partnerschaftskomitee Kaminoyama	Mitglied
Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr	Mitglied
Arbeitskreis Stadtmarketing	Stellvertreter

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 1-011/22 Verabschiedung Herr Dr. Bertolt Wagner

Oberbürgermeister Pauly erinnert an die bisherige Tätigkeit von Herrn Dr. Wagner im Gemeinderat von Januar 2014 bis heute, unter anderem auch als Fraktionssprecher der FDP-/FW-Fraktion. Herr Pauly bedauert das Ausscheiden von Herrn Dr. Wagner aus dem Gemeinderat. Er beschreibt ihn als brennend für seine Tätigkeit, fair und in der Sache kämpfend sowie seiner Meinung treu bleibend. Er dankt Herrn Dr. Wagner für die gemeinsame Zeit, wünscht ihm alles Gute und überreicht ihm eine Urkunde sowie ein Geschenk.

Fraktionssprecher R. Hall schließt sich der Anerkennung der bisherigen Tätigkeit von Herrn Dr. Wagner an und bedankt sich für sein Engagement.

Fraktionssprecher Blaurock verabschiedet Herrn Dr. Wagner im Namen alle Fraktionen und bewundert dabei insbesondere die umfassende Sitzungsvorbereitung des ausscheidenden Kollegen, der sich regelmäßig auch über frühere Beschlüsse des Gemeinderates informierte. Er wünscht Herrn Dr. Wagner alles Gute.

Stadtrat Lienhard dankt Herrn Dr. Wagner im Namen der CDU-Fraktion für sein Engagement für die Stadt Donaueschingen und seinen guten Beitrag zum Diskurs im Gemeinderat, der ein besonderes Merkmal der Demokratie ist.

Stadtrat Wagner bedankt sich beim Gemeinderat für die Anerkennung des Austrittsgrundes, wengleich er sich gewünscht habe, ein Austritt wäre einfacher und ohne einen Parteiaustritt möglich gewesen beispielsweise durch die Anerkennung der familiären und beruflichen Belastung.

Er hat den gegenseitigen Umgang im Gemeinderat, mit der Verwaltung und insbesondere in der FDP-/FW-Fraktion immer sehr geschätzt und bedankt sich bei all seinen Wegbegleitern.

8) TOP 4-018/22 Friedhofstraße / Schleife Konversion - Ausbau Prinz-Karl-Egon-Straße

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Dr. Jürgen Karajan, Karajan Ingenieure GmbH, der über Webex zugeschaltet ist.

Herr Karjan präsentiert dem Gemeinderat Möglichkeiten zum Ausbau der Prinz-Karl-Egon-Straße. Seine Präsentation war der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Fraktionssprecher Blaurock erkundigt sich, ob ein günstigerer Fahrbahnaufbau möglich ist, wenn diese Straße überwiegend für PKW freigegeben ist und nur in Ausnahmefällen von LKW genutzt werden wird.

Fraktionssprecher R. Hall bittet bei der Anordnung der Stellplätze um die Berücksichtigung der Wohnbebauung und insbesondere der Einfahrten. Außerdem regt er zur Minimierung des Schilderwalds an, zunächst auf die Ergänzung „Anlieger frei“ zu verzichten und diese bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt zu ergänzen.

Fraktionssprecher Reinbolz befürwortet den Beschlussvorschlag. Er begrüßt insbesondere die Beschränkung der Nutzung auf Anlieger, um die Benutzung durch Elterntaxis zu beziehungsweise von der Realschule zu reduzieren.

Herr Karajan ergänzt, die Darstellung der Stellplätze war lediglich eine schematische Skizze. Bei der konkreten Planung werden dann unter Berücksichtigung der Wohnbebauung Anzahl und Ort der Stellplätze festgelegt.

Die Beschränkung der Nutzer auf Anlieger war ein Vorschlag des Ingenieurbüros. Diese Anordnung kann auch zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen und dann ergänzt werden.

Er hält es nicht für realistisch, durch einen technisch weniger anspruchsvollen Ausbau Kosten einsparen zu können, zumal auch die Nutzung durch Großfahrzeuge wie beispielsweise der Müllabfuhr zu berücksichtigen ist.

Amtsleiter Unkel weist auf weitere Arbeiten im Rahmen der Erschließung hin wie die Anbindung an Wasser, Abwasser und Internet.

Fraktionssprecher Milbradt bittet um Sitzungsunterbrechung, um sich fraktionsintern abstimmen zu können.

Die Sitzung wird von 19:43 Uhr bis 19:50 Uhr unterbrochen.

Beschluss:

1. Die Ausführungen zum möglichen Ausbau der Prinz-Karl-Egon-Straße werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat beschließt, dass die Variante 3 / Verkehrsberuhigter Bereich, zur Ausführung kommt.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 2-007/22 Adventsmarkt 2022 - Konzeptvorstellung und Zuschussantrag / City Management e.V.

Fraktionssprecher Milbradt erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungstisch.

Oberbürgermeister Pauly begrüßt Frau Christine Neu und Frau Nadin Lorenz vom City-Management Donaueschingen e.V.

Auf Wunsch aus dem Gemeinderat berichtet Frau Neu kurz über ihre bisherigen Aufgaben und Tätigkeiten als City-Managerin sowie die weitere Planung.

Frau Neu stellt dem Gemeinderat die Planungen für den Adventsmarkt 2022 vor. Ihre Präsentation war der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt.

Frau Lorenz weist den Gemeinderat auf den voraussichtlichen Verlust in Höhe von 18.050,00 € hin. Da der City-Management Donaueschingen e.V. keine Rücklagen hat, die zum Verlustausgleich eingesetzt werden können, schlägt der Verein der Stadt Donaueschingen vor, die Bauhofleistungen als Sponsoring kostenfrei anzubieten und über den geplanten jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € hinaus einen weiteren Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000,00 € in Form eines Verlustausgleichs zu gewähren.

Sie ergänzt auf Rückfrage von Fraktionssprecher Reinholz, lediglich die Banner für 2.000,00 € wären einmalige Kosten. Die übrigen Kosten seien auch in den Folgejahren einzukalkulieren.

Oberbürgermeister Pauly dankt dem City-Management für die allgemeine Zusammenarbeit und die Vorstellung des Konzeptes für den Adventsmarkt. Da der geänderte Zuschussantrag der Verwaltung vor der Sitzung nicht bekannt war und daher nicht vorbereitet werden konnte, schlägt er vor, die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Auf Anregung von Stadtrat Rögele, auch Kosten für Security zu berücksichtigen, erklärt Amtsleiter Haller, die Planung wurde auf Grundlage des Weihnachtsmarktes an der Hofbibliothek erstellt, wo keine Security vorgesehen war.

Stadträtin Wiemer begrüßt die Möglichkeit, einen Adventsmarkt in Donaueschingen anbieten zu können und gratuliert dem City-Management Donaueschingen e.V. zur gelungenen Zusammenarbeit mit dem Haus Fürstenberg. Sie bittet jedoch um die Vorstellung der angesprochenen kleineren Variante mit der Überlegung, zunächst mit dieser kleineren Variante zu beginnen und diese in den Folgejahren auszubauen.

Stadtrat Kuttruff befürwortet die Durchführung des Adventsmarktes im Residenzbereich und regt an mit Blick auf regelmäßig stattfindende Veranstaltung wie dem Donauquellfest und nun auch dem Adventsmarkt, über die Aufstellung eines festen Stromverteilerkastens in diesem Bereich nachzudenken. Bislang haben die Technischen Dienste für die Veranstaltung einen Baustromkasten aufgebaut. Er unterstützt den Vorschlag, die Beschlussfassung über den Zuschussantrag zu vertagen.

Fraktionssprecher Blaurock zeigt sich erfreut über das Konzept und die ausgewählte Örtlichkeit. Da die Differenz zwischen dem kalkulierten Verlust und dem beantragten Zuschuss bereits aus der Sitzungsvorlage hervorging, bittet er um Ergänzung und Konkretisierung der Planungen.

Frau Neu sagt zu, ein Konzept für eine kleinere Variante auszuarbeiten und auch Security einzuplanen.

Oberbürgermeister Pauly stellt zusammenfassend die grundsätzliche Befürwortung des Adventsmarktes durch das City-Management Donaueschingen e.V. im Gemeinderat fest. Aufgrund des geänderten Zuschussantrages sind zunächst verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich, weshalb die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt vertagt wird.

10) TOP 1-003/22 FDP-/FW-Antrag zum Mobilitätsausschuss

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Die Verwaltung hatte den Antrag der FDP-/FW-Fraktion durch den Vorschlag ergänzt, das Gremium als beratenden Ausschuss im Sinne der Gemeindeordnung zu organisieren. Für die näherungsweise Abbildung des Wahlergebnisses der letzten Kommunalwahl ist die Minimal-Besetzung mit sieben Plätzen vorgesehen.

Fraktionssprecher R. Hall dankt der Verwaltung für den ergänzenden Vorschlag. Er begründet den Bedarf für dieses Gremium damit, dass diese Themen im Technischen Ausschuss trotz dessen Zuständigkeit bislang kaum behandelt wurden und daher nun einem eigenen Gremium zugewiesen werden sollen.

Fraktionssprecher Blaurock stimmt der Einrichtung des Mobilitätsausschusses unter der Voraussetzung der künftigen Überprüfung der Wirksamkeit zu.

Fraktionssprecher Greiner äußert Bedenken gegen den Vorschlag. Insbesondere das Themengebiet Verkehrsführung sei aufgrund teilweise stark unterschiedlicher Ansichten ungeeignet für ein solch kleines Gremium. Ähnlich verhält es sich bei der Frage der Parkräume. Er bittet außerdem um die Vermeidung von wiederholenden Beratungen derselben Fragestellung im Mobilitätsausschuss, dem Technischen Ausschuss und dem Gemeinderat.

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Vorgaben der Gemeindeordnung bei der Bestellung von Ausschüssen des Gemeinderates und die Vorzüge eines kleinen Gremiums zur Vorbereitung größerer Themenbereiche.

Stadträtin Weishaar bittet darum, die Sitzungen des Mobilitätsausschusses an einem eigenen Sitzungstag durchzuführen und nicht im Vorfeld einer Gemeinderatssitzung anzusetzen.

Stadtrat Vetter schließt sich den Argumenten von Fraktionssprecher Greiner an. Er wünscht sich die Beschränkung von Arbeitskreisen auf einzelne, abgegrenzte Bereiche. Mit Blick auf die elementare Bedeutung der vorgeschlagenen Themenfelder für die Stadtpolitik erachtet er ein solch kleines Gremium hierfür als ungeeignet. Er sieht den Gemeinderat und die bestehenden Ausschüsse als ausreichend an.

Oberbürgermeister Pauly erklärt auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blaurock, Mitarbeiter der Verwaltung könnten nicht als Mitglieder in den Ausschuss berufen werden, stehen dem Gremium jedoch in gewohnter Weise in beratender Funktion zur Seite.

Beschluss:

1. Es wird ein beratender Ausschuss mit der Bezeichnung „Mobilitätsausschuss“ bestellt.

(23 Ja, 11 Nein, 1 Enthaltung)

2. Dem Mobilitätsausschuss werden folgende Themenfelder zur Vorberatung übertragen:

- ÖPNV (Stadtbus, Regionalbus, SPNV)
- Verkehrsführung
- Radverkehre
- Fußverkehre
- Barrierefreiheit
- Öffentliche Toiletten
- Parkräume
- Car-Sharing
- Ladeinfrastruktur
- Autonomes Fahren
- Netzwerkaufbau und –pflege zur Förderung der Mobilität.

3. Im Mobilitätsausschuss sollen sieben Sitze mit Mitgliedern des Gemeinderates besetzt werden.

4. Als Mitglieder des Gemeinderates im Mobilitätsausschuss werden gewählt:

CDU	Mitglied
	1. Stocker-Werb, Karin
	2. Rösch, Ralf
	Reihenfolge-Stellvertreter
	1. Lienhard, Martin
	2. Greiner, Marcus
	3. Hall, Horst
	4. Vogelbacher, Ramona
	5. Prof. Dr. Walter, Eike
	6. Wesle, Irmtraud
	7. Widmann, Hermann
	8. Willmann, Andreas
FDP/FW	Mitglied
	1. Dr. Klotzbücher, Michael
	2. Kuttruff, Markus
	Reihenfolge-Stellvertreter
	1. Reith, Niko
	2. Erndle, Jürgen
	3. Hall, Rainer
	4. Durler, Achim
	5. Erndle, Roland
	6. Lind, Holger
Die Grünen	Mitglied
	1. Bronner, Annie

	Reihenfolge-Stellvertreter
	1. Blaurock, Michael
	2. Djuric, Lucia
	3. Kaiser, Christian
	4. Dr. Kaminski, Uwe
	5. Olivier, Andreas
GUB	Mitglied
	1. Weishaar, Claudia
	Reihenfolge-Stellvertreter
	1. Milbradt, Marcus
	2. Riedmaier, Alexandra
	3. Wild, Franz
	4. Auer, Martin
SPD	Mitglied
	1. Wiemer, Martina
	Reihenfolge-Stellvertreter
	1. Reinbolz, Jens
	2. Rögele, Peter
	3. Vetter, Gottfried
	4. Zwetschke, Sigrid

5. Die Verwaltung soll sich bei folgenden Personen nach deren Bereitschaft zur Mitwirkung im Mobilitätsausschuss erkundigen:

a) Vorsitzender des Gewerbevereins Donaueschingen e.V.

Stellvertreter: _____

b) Behindertenbeauftragter der Stadt Donaueschingen

Stellvertreter: _____

6. Der Gemeinderat empfiehlt dem Oberbürgermeister, Frau Christine Neu, City-Managerin des City-Management Donaueschingen e.V. als Sachverständige zu den Beratungen des Mobilitätsausschusses hinzuzuziehen.

(34 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

7. Die „Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr“ wird aufgelöst.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

11) TOP 4-016/22 Parkschwimmbad Donaueschingen / Modernisierung - Vergabe Abbruch- und Rückbauarbeiten

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Unkel erklärt auf Nachfrage von Stadtrat Durler, es seien insgesamt zehn Firmen angeschrieben worden mit der Bitte um Abgabe eines Angebots. Es ging lediglich das in der Sitzungsvorlage dargestellte Angebot ein.

Beschluss: Firma Berb GmbH & Co KG, Bösing, wird mit den Abbruch- und Rückbauarbeiten beim Parkschwimmbad Donaueschingen zum Angebotspreis von 252.052,29 € beauftragt.

(34 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

12) TOP 9-005/22 Wasserförderleitung Donaueschingen - Pfohren, 2. BA - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Amtsleiter Monien begründet auf Rückfrage von Stadtrat Rögele die Kosteneinsparungen bei den anderen Projekten aus dem Finanzierungsvorschlag mit der Berücksichtigung von ausreichend Sicherheitspuffer bei der Kalkulation dieser Projekte.

Beschluss:

1. Die Firma Lienhard GmbH & Co KG, Waldshut-Tiengen, wird mit den Erd- und Rohrverlegungsarbeiten zum Angebotspreis von 579.502,04 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

13) TOP 9-007/22 Reinigung Abwasseranlagen 2022 - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Die Firma Alba Süd GmbH & Co KG, Dunningen, wird mit der Reinigung der Abwasseranlagen für 2022 zum Angebotspreis von 169.609,61 € beauftragt.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

14) TOP 8-002/22 Friedhofstraße/ Cinema (Kino) - weitere Nutzung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er befürwortet ausdrücklich ein Kino vor Ort in der Stadt. Bei der damaligen Bestandsanalyse im Rahmen der Vertragsverhandlungen für das Konversionsgebiet wurde das Gebäude als Abbruchgebäude markiert. Sofern das Gebäude nicht wie vertraglich vereinbart bis 2025 abgebrochen werden, entstehen neben dem eigentlichen Gebäudewert zusätzliche Kosten. Die Fortführung des kommunalen Kinos wird als sehr wichtig angesehen und ist vom Erhalt des Gebäudes zu trennen. Aufgrund anderer Abbrucharbeiten in der Umgebung des Cinéma müsste im weiteren Verlauf bei Erhalt des Gebäudes eventuell eine alternative Wärmeversorgung für dieses Gebäude organisiert werden. Außerdem wären bei Erhalt des Gebäudes die Planungen für das Konversionsareal zu überarbeiten, welche sich dann nach diesem Gebäude richten müssten.

Bei einem Kauf wäre die Stadt Donaueschingen Eigentümerin des Gebäudes und zu dessen Erhalt verpflichtet. Sofern sich der Gemeinderat gegen einen Kauf des Gebäudes entscheidet, wird dieses aufgrund des noch laufenden Mietvertrages bis zum 30. Juni 2024 voraussichtlich im Jahr 2025 abgebrochen werden. Aus Sicht des Oberbürgermeisters ist es die Aufgabe der Verwaltung, rechtzeitig einen alternativen Standort für den Kino-Betrieb zu finden. Der ehemalige Stadtbaumeister Herr Bunse würde sich an der Suche eines alternativen Standortes beteiligen. Der Betreiber des kommerziellen Kinos, Herr Winterhalder, würde den Weg in ein neues Gebäude gerne mitgehen, da er sich ohnehin langfristig nicht im bisherigen Gebäude sieht.

Fraktionssprecher Blaurock verweist auf die damalige Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt Donaueschingen für das Konversionsareal, in der klar ein kulturelles Zentrum in diesem Gebiet gewünscht wurde. Das Kino ist bislang der einzige kulturelle Bestandteil im Konversionsgebiet. Er erinnert außerdem an die äußerst positive Entwicklung des kommunalen Kinos Guckloch seit dessen Gründung. Herr Blaurock bittet um eine Ergänzung des Beschlussvorschlages, den Kinobetrieb in diesem Gebäude erst zu beenden, wenn eine alternative Möglichkeit für den Kinobetrieb sichergestellt ist. Er könnte sich insbesondere Kino-Vorstellungen in den Donauhallen oder in den Hallen der neuen Realschule vorstellen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher schätzt die Nebenkosten mit Blick auf die Angaben des Vereins in der Sitzungsvorlage als zu hoch angesetzt ein. Er hätte sich bei den Ziffern 2 und 3 des Beschlussvorschlags einen deutlicheren Hinweis auf den Abriss des Gebäudes gewünscht und bittet bei Ziffer 4 des Beschlussvorschlags um folgende abgeänderte Formulierung: „Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung, einen möglichen alternativen Standort für die dauerhafte Einrichtung eines Kino-Saals im Stadtgebiet zu suchen“.

Fraktionssprecher Milbradt lobt das Team des Kino Guckloch für dessen Engagement. Er bedauert zwar den Abriss, erinnert jedoch auch an die hohen Kosten beim Gebäudeerhalt und die damit verbundenen Umplanungen für das Konversionsgebiet. Er unterstützt ebenfalls die Suche nach möglichen alternativen Standorten und stimmt dem Vorschlag zur Umformulierung des Beschlusses von Herrn Dr. Klotzbücher zu.

Fraktionssprecher Reinbolz sieht die Entscheidung gegen das Gebäude als langfristige Entscheidung für die Sicherung des Kino-Betriebes.

Fraktionssprecher Greiner schließt sich seinen Vorrednern an bei der Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadträtin Riedmaier unterstreicht nochmals den großen Wunsch der Bürger nach Kulturräumen vor Ort im Konversionsgebiet.

Stadträtin Bronner äußert ihre Hoffnung, einen neuen Ort finden zu können, der den Anforderungen und Bedürfnissen für das kommunale Kino gerecht wird. Sie verweist dabei auch auf die Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen bei der Präsentation von Filmen. Sie erkundigt sich nach der weiteren zeitlichen Planung.

Oberbürgermeister Pauly weist auf die Vertragslaufzeit des Mietvertrages bis zum 30.06.2024 hin. Die KEG hat kein Sonderkündigungsrecht, sodass keine kurzfristigen Änderungen zu erwarten sind. Bei Vorlegen eines geeigneten Alternativangebots wäre der Abschluss eines Aufhebungsvertrages möglich.

Stadträtin Wiemer erinnert die Fraktionen des Gemeinderates an ihre Vertreter in der KEG, die den Wunsch nach einem Kulturzentrum umsetzen könnten. Sie würde einen Standort für das Kino im Konversionsgebiet sehr befürworten.

Stadtrat R. Erndle bestätigt sowohl das schöne Ambiente als auch die geringen Besucherzahlen im kommunalen Kino. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sei der Vorschlag der Verwaltung zu befürworten. Auch er wünscht sich die Schaffung von Kulturangeboten im Konversionsgebiet.

Oberbürgermeister Pauly hält zusammenfassend fest, die Fortführung des kommunalen Kinos einschließlich seines Ambientes ist erwünscht, wobei dem Verzicht auf den Kauf des Gebäudes überwiegend zugestimmt wird. Den Beschluss für eine Garantie, den Betrieb im bestehenden Gebäude erst bei Vorliegen einer geeigneten Alternative zu beenden, hält er nicht für erforderlich, da der Gemeinderat im Zweifelsfall eine Weisung an die Donauhallen erteilen könnte, in deren Räumlichkeiten Kino-Vorstellungen durchzuführen.

Beschluss:

1. Die Darstellung zur Nutzung des Cinéma wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Cinéma in der Friedhofstraße wird als zukünftiger Standort für den Kinobetrieb in Donaueschingen planerisch nicht weiterverfolgt.
3. Der Gemeinderat beschließt das von der KEG zum Kauf angebotene Cinéma nicht zu erwerben.
4. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung einen dauerhaft nutzbaren Kino-Saal im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen bis zum Vertragsablauf am 30.06.2024.

(35 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

15) TOP Mitteilungen der Verwaltung

ELR-Förderungen

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass beim ELR-Programm neun der zehn beantragten Projekte mit folgenden Fördersummen berücksichtigt wurden:

Neubau eines eigengenutzten Einfamilienhauses in Holzbauweise nach Abbruch im Ortskern, Hubertshofen (25.000 €)

Modernisierung des leerstehenden Forsthauses zu zwei fremdgenutzten Wohneinheiten in Holzbauweise im Ortskern und Umnutzung des leerstehenden Gebäudeteils zu einer Ferienwohnung in Holzbauweise im Ortskern, Hubertshofen (54.770 €)

Umnutzung des leerstehenden Gebäudes zu drei Wohneinheiten zur Eigennutzung in holzbauweise im Ortskern, Pfohren (125.000 €)

Umnutzung der ehemaligen Scheune zu zwei eigengenutzten Wohnungen in Holzbauweise im Ortskern, Pfohren (110.000 €)

Neubau eines eigengenutzten Einfamilienhauses im Ortskern nach Abbruch des Bestandsgebäudes, Aasen (20.000 €)

Rückbau des Ökonomiegebäudes mit anschließendem Neubau eines Wohngebäudes mit zwei eigengenutzten Wohneinheiten im Ortskern nach Abbruch, Grüningen (40.000 €)

Neubau eines eigengenutzten Einfamilienhauses nach Abbruch in Holzbauweise im Ortskern, Grüningen (25.000 €)

Abbruch und Baureifmachung des leerstehenden Gebäudes zum anschließenden Neubau von zwei Mehrfamilienwohnhäusern im Ortskern, Grüningen (8.925 €)

Nicht berücksichtigt wurde der Antrag der Stadt Donaueschingen für die Skatanlage in der Kernstadt.

Irma-Brücke

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass die erhoffte Förderung in Höhe von 300.000 € zur Sanierung der Irma-Brücke aufgrund der geänderten Förderrichtlinie abgelehnt wurde. Die Fraktionen werden eine schriftliche Zusammenfassung erhalten, um mit Abgeordneten Kontakt aufnehmen und um Unterstützung bitten zu können.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Oberbürgermeister Pauly erläutert, die Stadtverwaltung ist durch Corona-bedingte Krankheits- und Quarantäne-Fälle sowie zusätzliche Aufgaben sehr gefordert. Flüchtlinge aus der Ukraine bedeuten nun erneut eine erhebliche Zusatzbelastung für die Ämter 3 – Öffentliche Ordnung und 6 – Bildung und Soziales. Dennoch konnte in den vergangenen Tagen und Wochen vieles organisiert werden – es wurde ein Krisenstab eingerichtet und bereits über 100 Flüchtlinge sind in Donaueschingen registriert. Die Unterbringung der Flüchtlinge erfolgt in drei Stufen – zunächst in der Landeserstaufnahme, dann die vorläufige Unterbringung auf Kreisebene, bevor die Anschlussbringung in den Städten und Gemeinden folgt. Hochrechnungen gehen von insgesamt 2.600 Flüchtlingen im Schwarzwald-Baar-Kreis aus. Demnach wären in Donaueschingen 300 Personen unterzubringen.

Herr Pauly weist auf das Erfordernis der zweifachen Registrierung der Flüchtlinge hin – melderechtlich bei der Stadt und ausländerrechtlich bei der zentralen Anlaufstelle des Landkreises. Aktuell sucht die Stadt insbesondere privaten Wohnraum, der für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden kann, wobei den Eigentümern die Miete im angemessenen Bereich erstattet wird. Die Gebäude im Eigentum der Stadt Donaueschingen werden für die Unterbringung der Flüchtlinge nicht ausreichen. Es laufen bereits Gespräche der Stadt mit mehreren großen Anbietern von Wohnungen.

Auf der städtischen Homepage stehen weitere Informationen und Kontaktadressen zur Verfügung. Im Allgemeinen weist Herr Pauly darauf hin, dass die Stadt Donaueschingen keine Sachspenden entgegennimmt.

16) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Flüchtlinge aus der Ukraine

Stadträtin Vogelbacher erkundigt sich nach möglichen Informationsquellen für ehrenamtliche Helfer bei der Flüchtlingsunterbringung.

Oberbürgermeister Pauly verweist auf den noch laufenden Entstehungsprozess der gesamten Organisation. Viele Informationen sind bereits auf der städtischen Homepage verfügbar, Übersetzungen in die ukrainische Sprache werden derzeit vorbereitet. Bei generellen Fragen verweist er an übergeordnete Behörden auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

Stadträtin Riedmaier berichtet von großen Schwierigkeiten der Flüchtlinge, einen Termin im Bürger Service zu vereinbaren, welcher laut den Angaben der Homepage auch weiterhin gefordert wird. Sie verweist darauf, dass eigentlich keine Terminvereinbarung mehr erforderlich wäre.

Amtsleiter Dereck erläutert, der Bürgerservice werde künftig zweigleisig arbeiten, um sowohl Personen mit als auch ohne Termin bedienen zu können. Eine vorherige Terminvereinbarung erleichtert dem Bürgerservice die Bearbeitung der Anliegen. Bisher in Donaueschingen registrierte Flüchtlinge hatten meist Unterstützung deutschsprachiger Personen. Herr Dereck wird abklären, ob die Terminvereinbarung auch auf Englisch angeboten werden kann.

Tafeln Eichendorffschule

Stadträtin Vogelbacher bittet um Rückmeldung, was mit den alten Tafeln der Eichendorffschule passieren wird.

Oberbürgermeister Pauly sichert eine Klärung dieser Frage zu.

AK Stadtmarketing

Stadträtin Stocker-Werb erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen mit dem AK Stadtmarketing und ob dieser ebenfalls aufgelöst werden soll.

Oberbürgermeister Pauly wird dies in Erfahrung bringen.

Niederschrift

Datum: 14.04.2022

z. w. V.

z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer